

Podestplätze und beste Rangierungen

Radfahrerverein Rieden-Wallisellen: Saisonbericht 2018 mit vielen erfolgreichen Clubfahrern

Nach dem polysportiven Wintertraining (Joggen, Konditionstraining, Unihockey etc.) verlagerten sich die Aktivitäten im Frühling wieder zum spezifischen Radfahren. Aufgrund der Trainingsgemeinschaft mit dem Triathlon-Verein 3star cats fand sich jeweils eine ansehnliche Anzahl jugendlicher zum Bike-Training ein.

Die Trainingslager im Frühling wurden disziplinenbezogen abgehalten. So tummelten sich die Techniker (Downhill und Four-Crosser) in San Remo auf den Downhill-Pisten oder in verschiedenen Bikeparks. Einige Mitglieder schlossen sich dem Triathlon-Club an, welcher sein Trainingslager in der Toskana durchführte. Die Hobbyfahrer ihrerseits verbrachten ihre Veloferien ebenfalls in der Toskana auf dem Gutsbetrieb «Il Felciaione».

In der vergangenen Saison erzielten die Clubfahrer des Mountainbike-Teams The Fighters und des Techniker- und Speed-Teams (Gravity) Team Project in verschiedenen internationalen und nationalen sowie regionalen Rennen (über 50 Wettkämpfe) wiederum zahlreiche Podestplätze und beste Rangierungen.

Während der Sommersaison beteiligte sie sich an etlichen Strassenrennen, wo sie in der Kategorie Elite Damen jeweils gute Rangierungen herausfuhr. An den Schweizermeisterschaften in Schneisingen AG erreichte sie im Strassenrennen den guten 16. Rang.

Four-Cross

Auch bei den Gravity-Disziplinen wie Four Cross und Downhill zeigten die Fighters und das Project-Team ihr Können und gehörten zu den Besten der Schweiz.

Die seit dem vorletzten Jahr neu kreierte sogenannte European 4Cross Series ist mit zwölf Rennen in vier verschiedenen Ländern weltweit die grösste Rennserie im Mountainbike- 4Cross- und Dual-Rennformat (www.4cross.ch).

Diese Saison fighteten hunderte von Fahrerinnen und Fahrern in acht Stärke- bzw. Altersklassen um die jeweiligen Kategorien-Siege.

Bei den Wettkämpfen kamen je nach Pistengegebenheiten unterschiedliche Wettbewerbsformen zur Anwendung wie 4Cross, Dual und Eliminator. Diese Vielseitigkeit kommt den unterschiedlichen Bedürfnissen der Elite- bzw. Nach-



Aufgrund der Trainingsgemeinschaft mit den 3star cats fand sich jeweils eine stattliche Anzahl jugendlicher zum Bike-Training ein.

nur bei den ersten Rennen teilnehmen und rangiert damit im 13. Gesamtrang. Bei Domenico Tanzillo stand der Spass noch im Vordergrund und aufgrund der wenigen Teilnahmen figuriert er im 30. Schlussrang von 53 Teilnehmern.

In der Kategorie U15 (Jg. 04 + 05) beteiligte sich Elijah Mongelli nur am Heimrennen auf der BMX-Bahn Dätttau und so figuriert er im Gesamtklassament nur auf dem 33. Rang.

In der Kategorie Juniors U17 (Jg. 02 + 03) vermochte der letztjährige U15-Seriensieger Eddy Massow auch in dieser hochstehenden Kategorie und trotz jüngeren Jahrgangs wieder mit den Besten mitzukämpfen. Er platzierte sich bei neun Wettkämpfen auf dem Podest, womit er dann auch die Gesamtwertung mit 26 Teilnehmern für sich entscheiden konnte. Bei der Schweizermeisterschaft in Leibstadt AG erkämpfte sich Eddy mit starken Läufen die Goldmedaille.

In der höchsten Kategorie, wo die nationalen Four-Cross-Spezialisten starten, ist das Niveau dementsprechend äusserst hochstehend. Yanik Pfister (Fighters) vermochte mit den Besten mitzuhalten und erreichte oftmals den Final, wo er sich neben Stürzen auch Podestplätze erkämpfte. Die ausgeglichenen guten Resultate bescherten ihm den 3. Gesamtrang von 66 Teilnehmern. Bei der Schweizermeisterschaft rangiert Yannik wie im Vorjahr auf dem 4. Rang.

Downhill

Bei den verschiedenen Downhill- und Freeride-Rennen mit dem internationalen iXS-Downhill-Cup, welcher den Swiss-Cup, den German-Cup und den European-Cup beinhaltet, sowie den Weltcuprennen erzielten die Clubfahrer beachtliche Resultate und klassierten sich auch regelmässig auf dem Podest. In Anbetracht der jeweiligen grossen Teilnehmerzahlen, bei der Elite-Kate-

gorie über 200 Startende, sowie der oftmals geringen Zeitabstände, sind die vorderen Rangierungen als Erfolge zu werten.

Das Downhill-Team Team Project (Basil Weber, Myles Weber, Janosch Klaus, Anna Newkirk, Felix Klee) inklusive Team-Coach Thomas Weber trumpfte diese Saison mit etlichen Podestplätzen sowie zahlreichen Top-Rangierungen auf.



Hervorragende Resultate durch technische Fähigkeiten: Four-Cross-Fighters-Team.

Diese Saison setzte das Team die Hauptakzente in die World-Cup-Rennen (UCI Mercedes-Benz World-Cup) und beteiligte sich nur an vereinzelten Rennen vom iXS-Downhill-Cup.

Der ehemalige Junioren-Schweizermeister Basil Weber wartete mit konstanten Leistungen auf und vermochte sich bei den World-Cup-Rennen mehrheitlich in der ersten Hälfte der besten Elite-Fahrer zu platzieren. Bei den Einsätzen beim iXS-Downhill-Cup vermochte er jeweils vorne mitzumischen und in Bellwald verpasste er als zweimaliger Sieger das oberste Podest nur um eine halbe Sekunde. An der Schweizermeisterschaft in Schönried BE holte er nach der letztjährigen Silbermedaille wiederum den Ehrenplatz mit nur 0.98 Sekunde Rückstand auf den Sieger Noel Niederberger. An

der Europameisterschaft in Louisa (Portugal) klassierte er sich im 20. Rang. An der Weltmeisterschaft auf der Lenzerheide belegte Basil als bester Schweizer den 36. Rang.

Myles Weber wechselte vor vier Jahren als erfolgreicher Junior (Schweizermeister) in die Elite-Kategorie. Innerhalb der letzten Saisons bei den Elitefahrern vermochte er sich mit konstanten Leistungen zu verbessern und sich damit im vorderen Drittel zu etablieren. Bei den World-Cup-Rennen ereilten ihn oft Defekte oder Stürze, weshalb es bei den Qualifikationsrennen blieb. Bei der Schweizermeisterschaft mühte er sich mit einem technischen Problem ab und figuriert somit nur im 29. Rang. Bei der Europameisterschaft musste er defekthalber aufgeben.

Felix Klee, welcher auch für das Team-Project fährt, gehört zu den Top-Fahrern in der Schweiz. Er klassierte sich regelmässig in den vorderen Rangierungen. Bei der Schweizermeisterschaft realisierte er den 6. Rang, bei der Europameisterschaft platzierte er sich im 22. Rang und bei der Weltmeisterschaft klassierte er sich auf dem 60. Platz.



Am regionalen EKZ-Cup waren Livio und Milena Hadorn mit dabei.

Cross-Country

Auch in dieser Saison beteiligten sich einige Fighters bei der national bedeutendsten Rennserie dem Swiss-Bike-Cup, welcher internationale Beteiligung aufwies. Die Cup-Serie bestand dieses Jahr aus sieben Mountainbike-Rennen, welche an diversen Wochenenden an verschiedenen Orten in der Schweiz durchgeführt wurden.

Der EKZ-Cup und der Aargauer Argovia-Cup sind regionale Rennserien, die auch für Bike-Neueinsteiger geeignet sind. So beteiligten sich auch einige Teammitglieder, um erste Rennerfahrungen zu machen und gewisse Erfolgserlebnisse zu geniessen.

Die Swiss-Bike-Marathon-Serie bestand aus mehreren anspruchsvollen Bike-Rennen mit variablen Distanzen und Höhenmetern. Die Hobbybiker kämpften sich bei diversen Marathons über das anforderungsreiche Terrain und erreichten ihrem Trainingsstand entsprechende Rangierungen.

Die in den Jugendjahren erfolgreiche Cross-Country-Fahrerin Svenja Wüthrich widmete sich während der Wintermonate dem Radquersport, wo sie als 20-Jährige bei den Elite Damen gute Klassierungen erzielt hatte. Bei den Schweizermeisterschaften in Steinmaur im Januar 2018 erkämpfte sie sich die Bronze-Medaille.

wuchsfahrer optimal entgegen. Wer den Gesamtcup gewinnen will, benötigt ein sehr gutes Fahr- und Feingefühl, technische Geschicklichkeit, eine Portion Mut und er muss sein Mountainbike perfekt beherrschen.

Bei dieser Rennserie beteiligte sich von den Mitgliedern ebenfalls eine ansehnliche Anzahl von Fahrern. Dabei erzielten sie aufgrund ihrer technischen Fähigkeiten hervorragende Resultate und erkämpften sich in etlichen Kategorien Podestplätze, sodass diese «Techniker» auch in der Gesamtwertung vertreten waren und die Preise abholten.

In der Kategorie U11 (Jg. 07 + jünger) gab man den Jüngsten die Gelegenheit, auf den Pisten Rennluft zu schnupern. Weil die Youngsters sich jeweils am Montag auf der BMX-Bahn tummeln, konnten sie sich bereits einige technische Fertigkeiten aneignen und vermochten so während der Wettkämpfe gut mitzuhalten. Tim Schaub reiste mit seinen Eltern an alle Wettkampforte und er vermochte sich dabei etliche Male auf dem Podest zu platzieren, womit er im Gesamtklassament auf dem Ehrenplatz landete (nur 10 Punkte hinter dem Sieger).

Livio Hadorn konnte als einer der Jüngeren mit den älteren Fahrern gut mithalten und klassierte sich im 7. Schlussrang. Jayden Hungerbühler konnte leider verletzungsbedingt



Bei den Schweizermeisterschaften holte sich Svenja Wüthrich die Bronze-Medaille.

Der Masters-Fahrer und Team-Project-Coach Thomas Weber beteiligte sich, da er als Betreuer und Mechaniker im Einsatz stand, nur sporadisch an den iXS-Downhill-Rennen und erreichte jeweils Klassierungen im mittleren Bereich. Bei der Schweizermeisterschaft in Schönried BE klassierte er sich im 9. Rang. Bei der Europameisterschaft im portugiesischen Louisa sicherte sich Thomas den Titel in der Kategorie Master 50.

Janosch Klaus in seiner dritten Junioren-Saison und der ersten Saison bei den World-Cup-Rennen vermochte sich in der Kategorie Men Junior vornehmlich in den Top-Ten zu platzieren. An der Weltmeisterschaft auf der Lenzerheide klassierte er sich mit einem soliden Lauf auf dem 18. Rang und war damit zugleich der beste Schweizer Junior. Bei der Schweizermeisterschaft in Schönried holte er sich nach dem letztjährigen U17-Junioren-Titel überlegen den U19-Junioren-Titel. Mit seinem verspielten Fahrstil und den stilistischen Sprüngen vermochte er zu begeistern und mit seiner jugendlichen Unbekümmertheit realisierte er stets gute Rangierungen.

Die 15-jährige Nachwuchsfahrerin Anna Newkirk startete das erste Jahr bei den World-Cup-Rennen in der Kategorie Women Junior und vermochte sich stets in den Top-Five zu platzieren. Wenn sie keinen technischen Defekt oder Sturz zu verzeichnen hatte, positionierte sie sich auf dem 2. Rang. Bei der Weltmeisterschaft erkämpfte sie sich den Ehrenplatz hinter der favorisierten Österreicherin Valentina Höll.

In diesem Bericht sind nur ein paar Highlights erwähnt. Die ausführlichen Event-Berichte sind auf der Homepage www.the-fighters.ch und www.teamproject.ch ersichtlich. (e.)